

Wohnen in einer WG in Deutschland: Tipps für internationale Studierende

Was ist eine WG? In Deutschland ist das Wohnen in einer Wohngemeinschaft (WG) eine sehr beliebte Form der Unterkunft, insbesondere unter Studierenden. Eine WG bedeutet, dass mehrere Personen eine Wohnung teilen. Jede Person hat in der Regel ihr eigenes Zimmer, während Küche, Bad und manchmal Wohnzimmer gemeinschaftlich genutzt werden. Wohnen in einer WG kann eine großartige Möglichkeit sein, neue Leute kennenzulernen, Deutsch zu sprechen und Geld zu sparen – aber es gibt auch einige Besonderheiten.

Es gibt viele verschiedene Arten von WGs: In manchen WGs ist das Zusammenleben sehr gemeinschaftlich. Man kocht gemeinsam, verbringt Zeit im Wohnzimmer und feiert vielleicht sogar zusammen. Andere WGs sind pragmatischer – man teilt einfach die Wohnung, lebt aber weitgehend unabhängig voneinander (eine „funktionale WG“). Beim Einziehen ist es wichtig, zu klären, wie die WG funktioniert und was die Mitbewohner*innen erwarten.

Kommunikation ist der Schlüssel zum gelungenen Zusammenleben: In einer WG ist es wichtig, offen und respektvoll zu kommunizieren. Dies beginnt mit dem Kennenlerngespräch. Viele WGs führen sogenannte Castings durch, für die Bewerber*innen eingeladen werden, um zu sehen, wer gut zur Gruppe passt. Seien Sie ehrlich, freundlich und an den anderen interessiert – fragen Sie nicht nur nach dem Zimmer, sondern zeigen Sie, dass Sie am gemeinschaftlichen Wohnen interessiert sind.

Sauberkeit und Ordnung: Das ist ein häufiger Streitpunkt in WGs. Klare Absprachen helfen! Viele WGs haben Putzpläne oder Regeln für Müll, Küche und Bad. Kulturelle Unterschiede spielen hier ebenfalls eine Rolle: In Deutschland legen viele Menschen großen Wert auf Sauberkeit, besonders in Gemeinschaftsbereichen. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie einfach nach den Gewohnheiten.

Ruhezeiten und Rücksichtnahme: In deutschen Mietwohnungen gelten gesetzliche Ruhezeiten – üblicherweise von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr sowie ganztägig an Sonn- und Feiertagen. Laute Musik, Partys oder Staubsaugen sollten während dieser Zeiten vermieden werden. Rücksichtnahme ist auch in der WG selbst wichtig: Fragen Sie Ihre Mitbewohner*innen, wenn Sie Besuch einladen oder länger kochen möchten.

Geld und Verträge: Die Miete und Nebenkosten (z. B. Strom, Internet, Rundfunkbeitrag) werden in der Regel gemeinschaftlich getragen. Es ist wichtig zu wissen, was genau in der Miete enthalten ist. In manchen WGs hat jede Person einen eigenen Mietvertrag, in anderen gibt es eine Person, die Hauptmieter*in ist und die Miete von den anderen einsammelt. Fragen Sie, ob Sie sich offiziell beim Einwohnermeldeamt anmelden lassen können – das ist wichtig für Ihre Aufenthaltserlaubnis.

Wohnen in einer WG kann eine wertvolle Erfahrung sein, nicht nur finanziell, sondern auch kulturell und sozial. Mit etwas Offenheit, Respekt und Neugier kann das Leben in einer WG eine angenehme und lehrreiche Zeit sein.

Liebe Grüße
International Office